

Lisa Gensluckner, Christine Regensburger, Verena Schlichtmeier, Helga Treichl, Monika Windisch (Hg.): **vieltimmig.mancherorts. Die Neue Frauenbewegung in Tirol seit 1970** Innsbruck/Wien/München/Bozen, Euro 28,80 (ATS 396,-);
Bestellung: <http://www.studienverlag.at>

Anfang der 70er Jahre begannen auch in Tirol Frauen sich im Kontext der Neuen Frauenbewegung politisch zu organisieren, traditionell Frauen zugeschriebene Rollen und Tätigkeitsbereiche in Frage zu stellen und selbstbestimmtere Lebensformen zu entwickeln. Sie politisierten als privat betrachtete Themen und wiesen Geschlechterverhältnisse vielfach als Herrschafts- und Gewaltverhältnisse aus. Feministische Analysen und selbstorganisierte Wissensproduktionen haben Eingang in das Bewusstsein vieler gefunden und die Möglichkeiten des Handelns in Institutionen erweitert. Die bislang kaum geschriebene Geschichte autonomer Frauengruppen, -projekte und -initiativen, das Engagement von Frauen in institutionellen Kontexten, Errungenschaften und Rückschläge werden hier von Autorinnen in den Blick genommen, die alle in der Frauenbewegung in Tirol aktiv waren oder sind. Aus dem Inhalt: - Feministische Politikkonzepte und Aktionsformen der Neuen Frauenbewegung im öffentlichen Raum - Politisch-kulturelle Rahmenbedingungen und Arbeitsbedingungen von Frauen in Tirol - Bündnisse zwischen Frauen und Einsätze gegen den Krieg - Religiöse Frauenbewegung und Frauenorganisation in Tirol außerhalb von Innsbruck - Veränderung von Frauen(selbst)bezügen und das Verhältnis zwischen den Generationen - Der Kampf um die Fristenlösung und Auseinandersetzungen um Frauengesundheit - Die Politisierung von (sexueller) Gewalt gegen Frauen und Mädchen - Feministische Bildungsarbeit und (integrative) Initiativen von Künstlerinnen.